

**EINWOHNERGEMEINDE LOHNSTORF****PROTOKOLL**

Ordentliche Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 07. Dezember 2016, 20.00 Uhr, im Restaurant Kreuz

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung:

Die Publikation erfolgte in den Amtsanzeigern Nr. 44 vom 03.11.2016 und Nr. 47 vom 24.11.2016. Am 25. November wurde eine Informationsbroschüre per Post zugestellt.

Das Stimmrecht der Anwesenden ist unbestritten.

Anzahl Stimmberechtigte: 172

Davon anwesend: 12 (6,98 %)

Vorsitz: Fritz Harri, Präsident

Stimmenzählerin: Franziska Kunz

Protokoll: Hans Vollenwyder, Gemeindegeschreiber

Der Präsident orientiert, dass allfällige Verfahrensfehler oder Mängel sofort gerügt werden müssen, da sonst später keine Beschwerde geführt werden kann.

<b>1</b>	<b>Kenntnisnahme Kurzprotokoll Juni 2016</b>
----------	--

Der Sekretär verliest eine Kurzfassung des Protokolls. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

<b>2</b>	<b>Teilrevision Baureglement, ÖREB-Kataster – Beratung und Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit</b>
----------	---

A 04/211 Martin Weibel orientiert: Hauptgrund für die Vorlage dieses Geschäfts ist, dass die Gemeinde die Gewässerräume im Zonenplan rechtsgültig ausscheiden muss. Nur wenn dies bei allen Gemeinden des Wasserbauverbandes zutrifft, erhält dieser für das Hochwasserschutzprojekt zusätzliche Subventionen in der Höhe von Fr. 800'000. Da dafür das ganze Erlassverfahren mit Entwurf, Mitwirkung, Auflage etc. durchgeführt werden muss, schlägt der Gemeinderat vor, gleichzeitig auch andere Teile der baurechtlichen Grundordnung (Zonenplan und Baureglement) zu überarbeiten. Weiter muss auch ein Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) erstellt werden. Dies bedingt wiederum, dass der Zonenplan in digitaler Form vorliegt. Der Präsident ergänzt, dass auch bei einem Zustandekommen der Fusion, die alten baurechtlichen Bestimmungen in jeder Gemeinde weiterhin gültig sind, bis eine gemeinsame neue baurechtliche Grundordnung ausgearbeitet wird. So müssen ab 2020 die neuen Messweisen im Bauwesen in den Baureglementen verankert sein. Andernfalls droht in Baustopp, wenn keine verbindlichen Masse vorliegen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss: Für die Teilrevision der baurechtlichen Grundordnung (Zonenplan Baureglement) und die Einführung des ÖREB-Katasters wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 36'000 einstimmig genehmigt.

Ruedi Trachsel (Gast als Vorstandsmitglied Wasserbauverband), dankt im Namen des Verbandes für die Zustimmung zu diesem Kredit.

<b>3</b>	<b>Budget 2016 - Beratung und Genehmigung</b>
----------	---

A 08/111 Das Budget wurde in der Informationsbroschüre ausführlich vorgestellt. Der Sekretär erläutert verschiedene Punkte: Mit einem Nettoaufwand von knapp Fr. 232'000 bildet das Bildungswesen die grösste Aufwandposition der Gemeinde. Bedingt durch die zurzeit hohen Schülerzahlen gehört Lohnstorf zu den 15 % der bernischen Gemeinden mit den höchsten Lehrerbesoldungskosten pro Einwohner. Mit einem Zusatzbeitrag werden diese teilweise etwas ausgeglichen, betragen aber immer noch rund Fr. 425 pro Einwohner. Der Nettoaufwand des Schulgemeindeverbands steigt um rund Fr. 100'000 (Anteil Lohnstorf 17'000) an. Der Einnahmefehl durch die Aufhebung der Klassen zur besonderen Förderung und der Einnahmenverzicht auf die Vermietung der Abwartwohnung sind dafür verantwortlich. Zu den hohen Verwaltungskosten und den Einlagen in die Lastenausgleichssysteme kommen stagnierende oder sogar rückläufige Steuereinnahmen. Dadurch reduziert sich das Eigenkapital sehr schnell und es droht bereits 2020 ein Bilanzfehlbetrag. Das Budget sieht deshalb eine Steuererhöhung von 1,93 auf 2,03 und eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1,0 auf 1,2 o/oo vor.

Der Präsident ergänzt, dass der Sekretär Ende 2017 pensioniert wird. Der Gemeinderat hat eine erste Offerte eingeholt. Für die Führung der gesamten Verwaltung durch eine externe Firma würden gegenüber der bisherigen Lösung Mehrkosten von Fr. 25'000 anfallen. Der Gemeinderat sucht nun nach weiteren Lösungsmöglichkeiten.

**Fritz Trachsel** stellt fest, dass mit der Ablehnung des Budgets des Schulgemeindeverbandes Einsparungen resultieren dürften. Er stellt den **Antrag**, die bisherigen Steueranlagen unverändert beizubehalten. Der Präsident antwortet, dass die höhere Steueranlage beantragt wird, damit Lohnstorf nicht einen Bilanzfehlbetrag in die fusionierte Gemeinde einbringt. Wenn die Fusion zustande kommt, kann Lohnstorf mit einer deutlich tieferen Steueranlage rechnen. Marcel Kunz ist der Ansicht, dass bei der Übergangslösung der Service der Gemeindeverwaltung auf das absolut notwendige Minimum reduziert werden sollte und dass die Handlungsfähigkeit der Gemeinde mit so wenig Aufwand wie möglich aufrechterhalten werden sollte. Für Daniel Ducrey ist die angestrebte Fusion für Lohnstorf die einzig vernünftige Lösung. Bernhard Riesen regt an, die Verwaltungsfrage zusammen mit Mühlethurnen zu prüfen. Fritz Trachsel ist der Ansicht, dass für die Fusionsabklärungen viel zu viel Aufwand betrieben wird.

Nach Abschluss der Diskussion lässt der Präsident wie folgt abstimmen:

### Antrag Fritz Trachsel:

Steueranlage unverändert		1,93	
Liegenschaftssteuer unverändert		1,2 o/oo	
		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	917'915.00	839'040.00
Aufwandüberschuss	CHF		78'875.00

### Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 2,03  
 b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 o/oo

- c) Genehmigung Budget 2017 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	917'915.00	865'150.00
Aufwandüberschuss	CHF		52'765.00
Allgemeiner Haushalt	CHF	810'465.00	760'000.00
Aufwandüberschuss	CHF		50'465.00
SF Wasserversorgung	CHF	28'500.00	29'000.00
Ertragsüberschuss	CHF	500.00	
SF Abwasserentsorgung	CHF	51'950.00	49'800.00
Aufwandüberschuss	CHF		2'150.00
SF Abfall	CHF	27'000.00	26'350.00
Aufwandüberschuss	CHF		650.00

Beschluss: Mit 9 Ja gegen 2 Nein und 1 Enthaltung wird der Antrag des Gemeinderates angenommen.

## 4 Orientierungen

A 01/1121 **Fusionsabklärungen.** Der Präsident orientiert: Zurzeit sind vier Arbeitsgruppen in Teilprojekten tätig. In einer ersten Phase werden Daten der verschiedenen Bereiche zusammengetragen um eine Übersicht über das mögliche neue Gebilde zu erhalten. Die ersten Eindrücke von den Projektbegleitern der Firma Recht und Governance sind gut. Es wird realitätsnah und bodenständig gearbeitet.

A 05/300 **Schule.** D. Haslebacher orientiert: Matthias Galliker hat auf Ende Jahr als Mitglied der Schulkommission demissioniert. Der Gemeinderat hat Andrea Kammernann als Nachfolgerin gewählt.  
 Nachdem die aufwendige Sanierung des Kleinklassenhauses abgelehnt wurde, wird nun voraussichtlich ein Kredit für eine kostengünstige Teilrenovation beantragt werden.

<b>5</b>	<b>Verschiedenes</b>
----------	----------------------

A 04/511 Fritz Trachsel stellt fest, dass im Bereich des «Geisshübels» sehr prekäre Strassenverhältnisse herrschen. Die Strasse sollte dort besser von Schnee geräumt werden.

Abschliessend dankt der Präsident den RatskollegInnen und dem Gemeindevorsitzer für die gute Zusammenarbeit. Er dankt weiter allen für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht schöne Festtage und ein gutes, neues Jahr.

Ende der Versammlung: 21.00 Uhr

Lohnstorf, 12. Januar 2017

Der Präsident:

Der Sekretär:

sig. F. Harri

sig. H. Vollenwyder

### Protokollgenehmigung

Publikation Anzeiger: 19. Januar 2017

Auflage: 19. Januar bis 20. Februar 2017

Einsprachen: keine

Genehmigung Gemeinderat: 06. März 2017